



Mit Schutzmaske die neue Kantonsschule erobert

Gymnasium Zimmerberg eröffnet 130 Schülerinnen und Schüler haben das neue Gymnasium Zimmerberg am Montagmorgen mit Leben gefüllt. Drei von ihnen schildern ihre ersten Eindrücke und erzählen, wie sich der Schulstart während Corona gestaltet.

Colin Bättschmann

Es herrscht freudig-vorsichtige Stimmung an der soeben eröffneten Kantonsschule Zimmerberg (KZI). Nach intensiven Umbauarbeiten ist Leben eingekehrt in die Hülle des einstigen Von-Roll-Gebäudes, das als Provisorium für derzeit 130 Schülerinnen und Schüler aus der Region dient. Am definitiven Standort Au-Park werden in voraussichtlich acht bis neun Jahren rund 1000 Jugendliche zur Schule gehen. Das Motto des Gymnasiums lautet entsprechend «Wir wachsen mit dir».

Freudig ist die Stimmung deshalb, weil die erste Kantonsschule am linken Zürichseeufer nach langer Planung nun Realität ist. Den «besonderen ersten Schultag im Kanton Zürich» nennt es Wädenswils Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP). Die hellen Räumlichkeiten – viele davon mit Seeblick – schaffen eine positive Atmosphäre. Das Gebäude wirkt nicht wie ein Provisorium.

Die Ausstattung ist topmodern, sei es in der Aula, den Klassenzimmern oder den naturwissenschaftlichen Laboren. Man habe selber mitbestimmen können, welche Gerätschaften angeschafft werden sollten, sagt ein Physiklehrer in einem Video, das während der Eröffnungszeremonie mit Ansprachen von Regierungspräsidentin und Bildungsdirektorin Silvia Steiner (CVP), Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP), Kantonsbaumeister Thomas Jung und Rektor Urs Bamert

gezeigt wird.

Einbahn durch die Schule

Der Ausnahmezustand wegen des Coronavirus macht sich aber doch bemerkbar: Die Schüler in den Gängen tragen Schutzmasken. Ebenso die anwesenden Behördenmitglieder und Politiker, ja alle, die sich in der Schule aufhalten. Es sind dies etwa Mitglieder des Wädenswiler Stadt- und Gemeinderats. Zudem haben sowohl die Universität Zürich als auch die ZHAW prominente Vertreter ans neue Gymi entsandt.

Es herrscht ein Einbahnsystem beim Gang durch die Mensa oder die Mediathek. In Letzterer sind die neuen iMac-Computer und Tastaturen mit einer Plastikfolie überzogen, und die Bibliothekarin sitzt hinter Glasscheiben, eine Situation, wie man sie mittlerweile vom Detailhändler gewohnt ist.

Die KZI ist nach dem Gymnasium in Uetikon die zweite neue Kantonsschule am See, die der Kanton aufgrund steigender Schülerzahlen gebaut hat. Silvia Steiner wies in ihrer Ansprache darauf hin, dass das neue Gymi in der Au die bestehenden in der Stadt Zürich sowie den öffentlichen Verkehr entlaste. «Am meisten gewinnen aber die Jugendlichen, weil sie dort zur Schule gehen können, wo ihr Lebensmittelpunkt ist.»

Eine dieser Jugendlichen ist Mara-Lia Mertens. Die 12-jährige aus Oberrieden hat sich für die KZI entschieden, weil es eine

kleine Schule ist, wie sie es aus Oberrieden gewohnt sei. Zum neuen Schulhaus sagt sie: «Es ist kompliziert, aber schön gemacht.» In den verwinkelten Gängen finde sie sich am ersten Schultag noch nicht zurecht. Dafür schätze sie es, dass an der KZI «weniger Latein und mehr Technik» unterrichtet werde. Auf die erste Unterrichtsstunde am Nachmittag freue sie sich besonders: Informatik.

Der 15-jährige Manuel Pfenniger aus Richterswil besuchte bis vor den Sommerferien die Kantonsschule Freudenberg. Als einen der Gründe für den Wechsel an die KZI nennt er die Distanz zu seinem Wohnort und dem Trainingsort Rapperswil, wo er Fussball spielt. Auch könne er jetzt mit dem Velo zur Schule fahren.

Ein weiterer Grund für seine Wahl sei gewesen, dass das neue Gymi in der Au viele Profile im Angebot habe. Die Schülerinnen und Schüler können sich ab der dritten Klasse für das altsprachliche, das neusprachliche, das mathematisch-naturwissenschaftliche oder das wirtschaftlich-rechtliche Profil entscheiden. Manuel hat sich für das mathematisch-naturwissenschaftliche entschieden.

Kein normales Gymi

«Es ist nicht wie ein normales Gymi», sagt Elena Schimert. Die 14-jährige Richterswilerin hat bis vor kurzem ebenfalls die Kantonsschule Freudenberg besucht



und ist jetzt mit Manuel in einer Klasse. Normal hätte sie etwa eine breite Treppe beim Eingang gefunden, sagt sie. Die KZI findet Elena «schön, modern und gut gestaltet». Und es sei schon cool, zu den Ersten zu gehören, die am neuen Gymi zur Schule gehen. «Wir können helfen, die Schule aufzubauen», sagt sie und denkt dabei etwa an die Grün-

und ist jetzt mit Manuel in einer Klasse. Normal hätte sie etwa eine breite Treppe beim Eingang gefunden, sagt sie. Die KZI findet Elena «schön, modern und gut gestaltet». Und es sei schon cool, zu den Ersten zu gehören, die am neuen Gymi zur Schule gehen. «Wir können helfen, die Schule aufzubauen», sagt sie und denkt dabei etwa an die Grün-

und ist jetzt mit Manuel in einer Klasse. Normal hätte sie etwa eine breite Treppe beim Eingang gefunden, sagt sie. Die KZI findet Elena «schön, modern und gut gestaltet». Und es sei schon cool, zu den Ersten zu gehören, die am neuen Gymi zur Schule gehen. «Wir können helfen, die Schule aufzubauen», sagt sie und denkt dabei etwa an die Grün-

Alle drei sagen, sie hätten sich trotz Corona auf den Schulstart gefreut. Für die Drittklässler Manuel und Elena ist es das erste Mal seit fünf Monaten, dass sie in ganzen Klassen unterrichtet werden. Sie seien aber froh, die Schutzmaske im Klassenzimmer ausziehen zu dürfen. Dafür sind die Sitzplätze fix. «So lernt man



Im Schulzimmer können die Schülerinnen und Schüler ihre Schutzmasken ausziehen, dürfen aber den Sitzplatz nicht wechseln. Fotos: Michael Trost



Elena Schimert (14) aus Richterswil.

Zürichsee-Zeitung

Bezirk Meilen

Hauptausgabe

Zürichsee Zeitung / Bezirk Meilen
8820 Wädenswil
044/ 928 55 55
<https://www.zsz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'647
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7
Fläche: 85'120 mm²

Auftrag: 1094411
Themen-Nr.: 375.007

Referenz: 78034837
Ausschnitt Seite: 3/3



Mara-Lia Mertens (12) aus Oberrieden.

Manuel Pfenninger (15) aus Richterswil.

Zürichsee-Zeitung

Bezirk Meilen

Hauptausgabe

Zürichsee Zeitung / Bezirk Meilen
8820 Wädenswil
044/ 928 55 55
<https://www.zsz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'647
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 7
Fläche: 85'120 mm²

Auftrag: 1094411
Themen-Nr.: 375.007

Referenz: 78034837

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Zürichsee-Zeitung / Bezirk Meilen	Hauptausgabe	11'647
Zürichsee-Zeitung / Bezirk Horgen	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	8'770
Zürichsee-Zeitung / Obersee	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'370
Sihltaler	Zeitung	1'210
Thalwiler Anzeiger	Zeitung	2'374
Zürichsee-Zeitung / March Höfe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'727
Zürichsee-Zeitung / Sihltal-Thalwil	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	1'208
	Gesamtauflage	34'306